



Kultur vom Deich

2019



**HERO
BONN**

Ihr Fachbetrieb für:
Erdbau

Baggerarbeiten

Gewässerunterhaltung

Krummhörn



Hero Bonn
Erd- u. Tiefbau GmbH

26736 Krummhörn

Telefon: 04923 / 20 30

Telefax: 04923 / 20 31

Wasser ist unser Element HERO BONN

Lohnunternehmen Baggereibetrieb

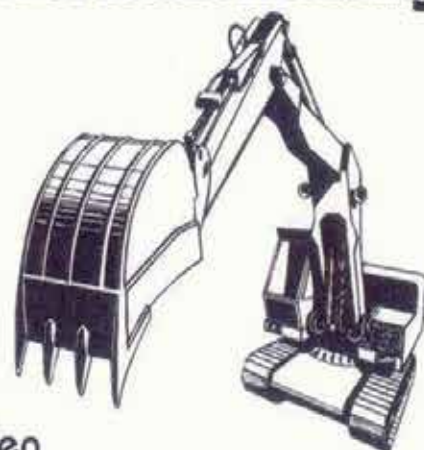
Spezialbereich: Gewässerunterhaltung

Kanalisation

Baggerarbeiten

Biotope u. Teichanlagen

Lieferung von Sand- u. Mutterboden



HERO BONN

Erd- u. Tiefbau GmbH

Raiffeisenstraße 27

26736 Krummhörn

Telefon: 0 49 23/91 20 30 oder 607

Telefax: 0 49 23/91 20 31

Kläranlage n. DIN 4261

- Mehrkammern mit :-> Filtergraben
- > Pflanzenbeet
- > Klärteich

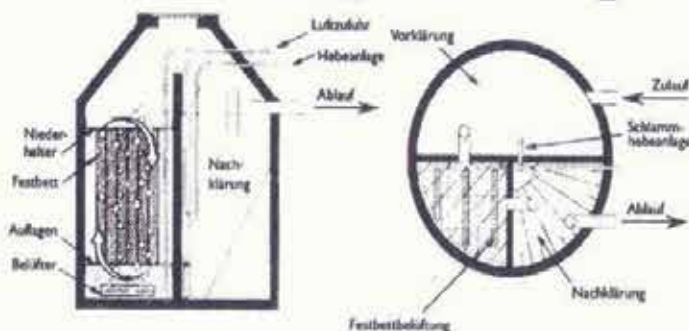
Tropfkörperanlagen

Tauchkörperverfahren

Fett u. Ölabscheider nach DIN

Beratung - Lieferung - Einbau - Wartung

Belüftungsanlage



Keine Elektrik und Mechanik im Wasser

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Samstag den 15.06.2019 findet um 15.00 Uhr in der Mensa der IGS Pewsum die Mitgliederversammlung der Ländlichen Akademie Krummhörn-Hinte statt, zu der wir herzlich einladen.

Die vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2018
4. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsführerin zum Jahr 2018
5. Bericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen des Vorstandes (Alle jetzigen Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl)
 - a. Ernennung einer Wahlleiterin / eines Wahlleiters
 - b. Sammlung und Erörterung von Vorschlägen für die Position des/der ersten Vorsitzenden
anschl. Wahl des / der ersten Vorsitzenden
 - c. Sammlung und Erörterung von Vorschlägen für die Position des/der zweiten Vorsitzenden
anschl. Wahl des / der zweiten Vorsitzenden
 - d. Sammlung und Erörterung von Vorschlägen für die Position des Schatzmeisters /
der Schatzmeisterin anschl. Wahl des Schatzmeisters /der Schatzmeisterin
 - e. Sammlung und Erörterung von Vorschlägen für die Position des Schriftführers / der Schriftführerin
anschl. Wahl des Schriftführers / der Schriftführerin
10. Wahl eines Kassenprüfers / einer Kassenprüferin
11. Beschlussvorlage Satzungsänderung
Durch die zusätzliche Kooperation mit der Gemeinde Hinte wird folgende Änderung des Paragraphen 1.1. erforderlich.
Alt: Der Verein führt den Namen
„Ländliche Akademie Krummhörn e.V.“, kurz „LAK“.
Er ist in dem Vereinsregister des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer 100199 eingetragen.

Neu: Der Verein führt den Namen
„Ländliche Akademie Krummhörn-Hinte e.V.“, kurz „LAK“.
Er ist in dem Vereinsregister des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer 100199 eingetragen.

(Die komplette Satzung ist im Internet auf unserer Website zur Einsicht bereitgestellt)
Erörterung des Sachverhalts erfolgt in der Versammlung
12. Berichte zu Vorhaben 2019/2020
13. Erörterung des Sachstandes Projekt SozioK_change
14. Anträge, Wünsche, Anregungen

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 01.06.2019 schriftlich an den Vorstand zu richten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

LAK 2019 Grußwort

Liebe LAK-Familie, verehrte Freunde der Ländlichen Akademie
Krummhörn-Hinte e.V.,

es ist Damenwahl! Die LAK macht gleich zu Beginn dieses Jahres wieder Schlagzeilen: Mit dem Projekt „100 Jahre Frauenwahlrecht“ zieht die LAK erneut mit einem aktuellen Thema die Aufmerksamkeit auf sich.

Am 19. Januar 1919 erlangten Frauen in Deutschland erstmals das aktive und passive Wahlrecht. Am 19. Februar 1919 hielt die Sozialdemokratin Marie Juchaz als erste Frau eine Rede in der Nationalversammlung und stellte fest: „Meine Herren und Damen!... Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.“

Mit knapp 14 000 Euro fördert das Land Niedersachsen das neue Projekt, das die LAK nutzt, ihrem Publikum die Entwicklung des gesellschaftlichen Frauenbildes innerhalb der vergangenen 100 Jahre auf vielfältige Art näherzubringen und sich mit ihm künstlerisch auseinanderzusetzen.

Ich bin zuversichtlich, dass die LAK mit diesem Thema den gleichen Widerhall erfährt, wie schon mit den vielen großen, arbeitsintensiven Projekten der Vorjahre. In dem Zusammenhang ist es angebracht, an das Theaterstück „Der Funke Hoffnung . . .“ zu erinnern, mit dem die LAK im November 2018 in die Niedersächsische Landesvertretung nach Berlin eingeladen war. Eine außergewöhnliche Wertschätzung ist den Akteuren der LAK zuteil geworden.

Die Ländliche Akademie Krummhörn-Hinte e.V. ist mit dem Besuch in der Hauptstadt wiederholt als Botschafterin der Ferien-, Kunst- und Kulturlandschaft Krummhörn sichtbar geworden. Seit annähernd vier Jahrzehnten beschert die LAK der Region eine kulturelle Vielfalt auf einem Niveau, um das uns viele andere Kommunen beneiden.

Meinen Dank spreche ich dem Vorstand, dem Verwaltungsteam, dem Beirat aber auch den Mitgliedern und Förderern aus, die alle dazu beitragen, dass gleichermaßen die vielfältigen kreativen Gruppenangebote gemacht werden können.

Frank Baumann
Bürgermeister



**Liebe Mitglieder
der Ländlichen Akademie Krummhörn-Hinte e.V.,
liebe Hinteraner und Krummhörner!
Sehr geehrte Leserinnen und Leser!**

Ich freue mich auch in diesem Jahr über ein vielfältiges und buntes Programm der Ländlichen Akademie Krummhörn-Hinte e. V..

Im Besonderen das Theaterstück „Keine Wahl ist keine Wahl“, welches im Jahr 1919 spielt und den Kampf der Frauen für ihr Wahlrecht darstellt, lässt mich mit Spannung auf die Herbstmonate warten.

Aber genauso gespannt freue ich mich auf all die schönen Dinge, die die Gruppen der LAK in diesem Jahr erarbeiten, ausstellen oder präsentieren werden. Ich danke der LAK für die gute Zusammenarbeit und bin gespannt auf weitere Projekte und Ideen, die dann hoffentlich genauso wie das LAK-Kulturstündchen ein fester Bestandteil des Angebotes werden und sich guter Resonanz erfreuen.

Das Programmheft für das Jahr 2019 beinhaltet erneut ein hervorragendes und wunderbares abwechslungsreiches Angebot für die Menschen in dieser Region.

Ich freue mich auf ein vielseitiges Programm und wünsche den Menschen, die in der LAK tätig sind, im Namen des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Hinte ein erfolgreiches Jahr. Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser wünsche ich viel Spaß und Freude am Programm des Jahres 2019.

Herzliche Grüße



Manfred Eertmoed
Bürgermeister der Gemeinde Hinte



Überblick

Liebe Leserin und lieber Leser,

in diesem Heft sind wieder viele interessante Berichte unserer Gruppen zu finden, denn 2018 haben wir viel erlebt. Kunstausstellungen, Theateraufführungen und Konzerte gab es das ganze Jahr und für jeden Geschmack war etwas dabei. Die LAK ist Vielfalt und lebt dies auch. In 2019 erwarten uns ebenfalls tolle Begegnungen, interessante Veranstaltungen und viel Kunst und Kultur. Daneben haben wir uns mit unserer Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt. Das neue Logo ist ein erster Schritt, dem noch einige folgen müssen. Unsere Internetseite und unsere Formulare erhalten ebenfalls ein neues Aussehen. Die Förderung durch die Stiftung Niedersachsen finanziert uns glücklicherweise diese Entwicklung. Lassen Sie sich in unserem Heft inspirieren zu einem Konzert- oder Theaterbesuch oder sogar selbst in Kunst, Musik, Theater oder Kreativhandwerk aktiv zu werden. Bei der LAK kann jede*r mitmachen.



persönliche Worte	Team der LAK	aus den Gruppen	Projekte 2019	Projekte 2018	Dit un Dat
Seite	Seite	Seite	Seite	Seite	Seite
04 Grußwort des Bürgermeisters Krummhörn	08 Der Vorstand	15 Campanella	11 Keine Wahl ist keine Wahl	10 Projekt SozioK-Change	03 Einladung zur Jahreshauptversammlung
05 Grußwort des Bürgermeisters Hinte	08 Die Mitarbeiter*innen im Büro	15 CaLoRys	12-13 Krummhörner Dorfgeschichten	26-28 „Der Funke Hoffnung“ in Berlin	08 Dank an Freunde und Förderer
09 Grußwort des 1. Vorsitzenden der LAK	08 Der Beirat	15 Krummhörner Spielleute		30-31 Saat und Ernte	29 15 Jahre LAK-Magazin im Radio
		15 Katrepel			33 Kulturstündchen in Hinte
		16 UFO`s			33 Kooperation mit den Grundschulen und der IGS
		16 Mühlenmäuse			34 Unsere Gruppenangebote
		17 Handglocken			
		17 Malle Diven			
		19 Tonstabgruppe Groothusen			
		20 Der gemischte Chor			
		20 LAKMUS			
		22 Töpferwerkstatt			
		22-23 Holzwerkstatt			
		24-25 Malerei			

Ansprechpartner/-innen der LAK

Vorstand

Hero Boomgaarden
Erster Vorsitzender

Antje Gronewold
Zweite Vorsitzende

Ulla Kaufmann
Schatzmeisterin

Renate Kramer
Schriftführerin

Beirat

Albert Meyer
Internet / Facebook

Helma Ubben
Marion Niebergall

Friedrick Eden

Britta Kaufmann
Gina Sossna-Wunder

Team

Christine Schmidt
Geschäftsführung / Projekte

Jörg Lindemann
Personalwesen / Einkauf / Verkauf / Verwaltung

Herma C. Peters
Gruppenbetreuung

Onno Oncken
Büroassistentz / Gestaltung

Unsere Büros

Krummhörn Schatthausstr. 31 ; 26736 Krummhörn • Tel.: 04941 / 165460

Hinte Osterhuserstr. 19 ; 26759 Hinte • Tel.: 04925 / 9252781

Bürozeiten: Di – Do 10 – 12 Uhr

E-Mail: info@lak.de

Informationen: www.lak.de

Wir sind auch bei facebook unter Ländliche Akademie Krummhörn-Hinte e.V. zu finden.



Liebe Freunde und Förderer der LAK,

wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie unsere Arbeit immer wieder durch ihre Unterstützung möglich machen! Ihr Engagement trägt erheblich dazu bei, dass wir mit unseren Angeboten, unseren Projekten und unseren Veranstaltungen viele Menschen begeistern können.



Liebe Mitglieder der LAK,

Ich sage allen Mitgliedern und Förderern der LAK für die aktive Mitarbeit und das große Engagement für die LAK im vergangenen Jahr von ganzem Herzen „Danke“.

Das Jahr 2018 stand für die LAK ganz im Zeichen des für uns wichtigen und spannenden Projekts SozioK_Change. In diesem Projekt können wir mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Niedersachsen einen Blick in die Zukunft wagen. Wir können uns Gedanken machen, wie wir die LAK in einer Zeit der schnellen Veränderungen weiterhin beständig weiterentwickeln können.

In vielen Veranstaltungen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Gruppen der LAK wurden Vorschläge über diverse Themen erarbeitet, es wurde offen diskutiert und es wurden erste Entscheidungen getroffen. Einstimmig wurde in einer Sitzung von Vorstand, Beirat und Mitgliedern aus allen Gruppen eine Entscheidung über ein neues Logo getroffen – das Ergebnis seht Ihr auf der Titelseite.

Ich lade Euch alle ganz herzlich ein, an den weiteren Veranstaltungen teilzunehmen und Euch mit Euren Ideen aktiv in den Prozess der Entwicklung der LAK einzubringen - wir werden zu den Veranstaltungen rechtzeitig einladen.

Das vergangene Jahr bot viele, sehr unterschiedliche Höhepunkte für die LAK. Im November durfte das ganze Theaterensemble und der Projektchor auf Einladung der Landesregierung nach Berlin fahren und das Stück „Recha Freier – Der Funke Hoffnung“ im Rahmen der Feierstunde „Gegen das Vergessen“ in Anwesenheit der Enkeltochter von Recha Freier aufführen – ein großes Erlebnis für alle Akteure.

Das neue Krimi-Drama „Saat und Ernte – sülvst Gott hett dat so wullt“, das in enger Kooperation von Christine Schmidt mit dem Landarbeitermuseum in Suurhusen geschrieben wurde, zeigte tiefe Einblicke in die Geschichte unserer Region. Es wurde im Mai und September in Suurhusen und in Freepsum aufgeführt und hat viele Zuschauerinnen und Zuschauer begeistert.

Das Weihnachtskonzert in der Pilsmer Kirche mit vielen LAK – Musikgruppen unter der Leitung von Hans-Jürgen Tabel begeisterte wie in jedem Jahr die vielen Zuschauer*innen – klein und groß - und zeugte von dem großen, hervorragenden musikalischen Angebot der LAK.

Ich freue mich auf viele große und kleine Veranstaltungen und Auftritte unserer vielen, sehr unterschiedlichen Gruppen im vor uns liegenden Jahr. Ich freue mich auf viele Dorfgeschichten, das Weihnachtskonzert, viele Konzerte der Malle Diven und, und, und...

Und ganz gespannt dürfen wir alle sein auf das aktuelle Theaterstück mit Musik „Keine Wahl ist keine Wahl – 100 Jahre Frauenwahlrecht“ - mit großer Beteiligung vieler Gruppen der LAK. Ein brandaktuelles Thema spannend in Szene gesetzt.

Die LAK prägt mit ihren vielfältigen hochwertigen und kreativen Angeboten das kulturelle Leben in der Krummhörn. Vorstand und Geschäftsführung gemeinsam werden auch in Zukunft alles Notwendige tun, um den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unserer ländlichen Region ein breites kulturelles Angebot zur Förderung ihrer kreativen und musischen Begabung zu machen.

Und ich würde mich sehr freuen, wenn viele Mitglieder am 15.06.2016 um 15.00 Uhr in die Mensa der IGS Pewsum bei Kaffee und Kuchen zur Mitgliederversammlung kommen würden.

Ich bedanke mich bei Euch allen für Euer großes Engagement! Ohne Euch und Euren persönlichen Einsatz hätte sich das Erfolgsmodell LAK nicht zu solcher Größe, Bekanntheit und Beliebtheit entwickeln können.

Hero-Georg Boomgaarden

Vorsitzender



Aktuelle Projekte

SozioK_change

Well sünd wi? --- Wi sünd well!

Die LAK hat ein neues LOGO

Christine Schmidt

„Wir sind Ostfriesenkinder und haben frohen Mut. Wir wohnen an den Deichen, wo Ebbe ist und Flut“... so heißt es in einem alten ostfriesischen Volkslied. Was hat dieses Lied nun mit dem neuen Logo der LAK zu tun? Und warum braucht die LAK überhaupt ein neues Logo? Sie hat doch schon eins!

Für ein neues Logo gab es Gründe. Zum einen ist die Bezeichnung des Vereins um einiges länger geworden, seitdem wir glücklicherweise auch die Gemeinde Hinte zu unseren Partnern zählen.

Ländliche Akademie Krummhörn, wird

Ländliche Akademie Krummhörn – Hinte

Da unser kompletter Vereinsname immer unterhalb der Scheune stand, hätte die Scheune entsprechend größer werden müssen oder die Schrift noch kleiner und damit unleserlich. Das Logo funktionierte nicht mehr so richtig. Dann ist unser eigentlicher Name „LAK“, der sich über die Jahre in der gesamten Region und darüber hinaus gefestigt hat, gar nicht im Logo erschienen. Jede*r sagt LAK zu uns, aber es steht nirgends im Logo. Sicherlich war vor Jahren, als das Logo entstand, der Gedanke gar nicht vorhanden, dass wir irgendwann einfach „LAK“ heißen würden. Es ist witzig sich vorzustellen, dass z.B. die AOK oder auch die AWO ihre Buchstaben nicht im Logo hätten... Wir hatten es so.

Diese beiden Aspekte waren der Grund sich Gedanken zu machen. Darum hatten wir zu einem Workshop eingeladen, wo es darum ging, nochmal den Charakter der „LAK“ zu verdeutlichen. Wer sind wir überhaupt? Was wollen wir nach außen zeigen? An dieser Stelle sei allen, die daran teilgenommen haben, ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen! Es waren etliche, aber wirklich schöne gemeinsame Stunden, in denen wir viel erarbeitet haben.

Insgesamt konnten wir ein sehr deutliches Bild der LAK zeichnen.

Wir sind große Vielfalt mit einer (LAK)-Klammer drum. Wir sind mutig, da wir Neues wagen und auch Altes bewahren. Wir sind regionalverbunden. Wir sind identitätsstiftend. Wir sind einzigartig. Wir sind ein Leuchtturm unserer Region, der weit hinausstrahlt.

Mit diesen vielen positiven Beschreibungen haben wir dann dank der Förderung der Stiftung Niedersachsen eine professionelle Agentur beauftragen können, dies alles in einem Bild umzusetzen.

Aufgrund unserer Verbundenheit mit Ostfriesland hat das neue Logo die Farben Ostfrieslands. Schwarz, Rot und Blau, wie sie z.B. auch von der ostfriesischen Brandkasse verwendet werden. ...Wir wohnen an den Deichen, wo Ebbe ist und Flut... Das besondere unserer Region, wird schon in diesem Lied besungen. Wir haben Deiche. Land gibt es überall, Höfe auch, Deiche nur an der (Ost)-friesischen Küste. Deshalb hat das neue Logo den Deich und das Meer als kleines Bildelement. Auch darüber wird unsere Identifikation mit unserer Region deutlich.

Der Name „LAK“ taucht im neuen Logo auf und ist Mittelpunkt. Über dem Namen ist eine rote Klammer (das Ende vom Deich). Mit diesem kleinen Bogen über unserem Namen wird die (Heft)-klammer gezeigt, die die LAK für die vielen unterschiedlichen und individuellen Gruppen darstellt. Unsere besondere Vielfalt wird mit einer Klammer verbunden und zusammengehalten. Wir alle wissen, dass es gerade diese Vielfalt ist, die uns auszeichnet, die uns aber auch viel gegenseitigen Respekt und Toleranz abverlangt. Insofern ist die LAK für die Gesellschaft von großer Bedeutung, denn Vielfalt wird uns in der Zukunft überall begegnen. Sie ist Aufgabe und Chance zugleich.

In unserem vorherigen Logo hatten wir den Slogan „Kultur auf dem Lande“. Wie schon an anderer Stelle beschrieben, sind ländliche Regionen häufiger in Deutschland zu finden. Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, usw... eigentlich überall. Darüber ist es nicht direkt möglich, den Bezug zu unserer speziellen Region herzustellen. Deshalb hat uns die Agentur auch an dieser Stelle den Slogan „Kultur vom Deich“ vorgestellt. Wir werden von unserer Gemeinde Krummhörn, die bekanntlich „die mit dem Leuchtturm“ ist, auch oft als kultureller Leuchtturm beschrieben. Und wo stehen Leuchttürme in Ostfriesland? Am Deich. So war es ein logischer Rückschluss. Der kulturelle Leuchtturm kommt (leuchtet) vom Deich. Die Gruppe, die im Vorstellungsworkshop dies beurteilte, hat diesem Slogan dann auch mit großer Mehrheit zugestimmt.

Wer sind wir? ---- Wir sind wer..
wir sind die LAK, mit der Kultur vom Deich!



A U F R U F

**Wohl auf Schwestern,
vereinigt Euch, vorwärts
drängt und kämpft!**

frei zitiert nach Louise Otto-Peters, 1849



www.100-Jahre-Frauenwahlrecht.de

**100 JAHRE
FRAUENWAHLRECHT**

von **Christine Schmidt**

unter der Schirmherrschaft der Nds. Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta

**Keine Wahl
ist
keine
Wahl!**

100 Akteurinnen* zeigen
*Männer inbegriffen

ein Theater
mit Musik

1919 durften Frauen zum ersten Mal in Deutschland wählen und gewählt werden. Viele Hoffnungen knüpften die Kämpferinnen der ersten Stunde an dieses errungene Recht. Was hat sich aber tatsächlich in den 100 Jahren bis **2019** nach Einführung des allgemeinen Wahlrechts verändert? Wofür streiten Frauen heute? Was bringt die Zukunft? Diese Fragen erörtert im Theaterstück „Keine Wahl ist keine Wahl“ eine Journalistin mit den Frauen der ersten Stunde.

Sie trifft auf Marie Juchacz, Anita Augspurg, Clara Zetkin, Hertha Gotthelf, Elisabeth Selbert, Frieda Nadig, Wilhelmine Siefkes, Helene Lange, Hermine Heusler-Edenhuizen, Elisabeth Haseloff und weitere Kämpferinnen des letzten Jahrhunderts. Aber auch das eigene Schicksal der Journalistin, Judith Hensler, steht an einem Wendepunkt.

Das Theater kann Spuren von Satire enthalten...

Karten 15 € • Vorverkauf Info: www.lak.de • 04941-165460

Termine				
	Fr	25.10.2019	19:30h	Remember, Pewsum
	Sa	26.10.2019	19:30h	Blinke, Leer
	So	27.10.2019	18:30h	Bürgerhaus, Ihlow
	Sa	02.11.2019	19:30h	Universität, Oldenburg
	So	03.11.2019	17:00h	Universität, Oldenburg
	Fr	08.11.2019	19:30h	Theatersaal, Norden
	Sa	09.11.2019	19:30h	kl. Nordseehalle, Emden
	Mi	13.11.2019	19:30h	Stadthalle, Aurich

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



EWE | STIFTUNG



In der Krummhörn erzählen die Dörfer Geschichten...

Auch 2019 wird die LAK in Kooperation mit der Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel vom Frühling bis Herbst die Krummhörner Dorfgeschichten präsentieren.

Seit 7 Jahren erfreut sich diese Kleinkunst-Reihe wachsender Beliebtheit und steigender Besucher*innenzahlen. Erzähler*innen präsentieren eine Stunde mit spannenden Geschichten ostfriesischer Vergangenheit. Die Veranstaltungen sind kostenlos, am Ende bitten wir um eine Spende.

Der Chronist der Friesen, Eggerik Benninga, Häuptling von Grimersum, Wirdum, Jennelt, Borssum, Jarßum und Widdelswehr, Drost von Leerort, Probst von Weener und Hatzum, Berater des ostfriesischen Grafenhauses, Richter und Ankläger war ein wichtiger Mann im Ostfriesland der Reformationszeit. Seine Witwe Gela von Borssum steigt aus ihrer Gruft in der Kirche seines Heimatortes Grimersum und erzählt aus ihrem gemeinsamen Leben von Hexenprozessen und unehelichen Söhnen.

Erzählt von Britta Kaufmann

3 Termine:
Sa 27.04.2019 • So 28.07.2019 • So 15.09.2019
jeweils um 15.00 Uhr • Kirche Grimersum



Lili Marleen

In dem berühmten Soldatenlied geht es um die Hoffnung zweier sich liebender Menschen am Ende des 1. Weltkrieges am ausgemachten Treffpunkt wieder zusammen zu kommen. Doch was hat das mit Groothusen zu tun?

Lassen Sie sich zu einer Zeitreise in die Vergangenheit einladen und lüften sie das Geheimnis um Lili Marleen...

Erzählt von Hero Boomgaarden, musikalisch begleitet von Christine Schmidt (Gesang) und Mattis Reinders (Piano)

3 Termine:
Mo 29.04.2019 • Mo 22.07.2019 • jeweils um 19.00 Uhr
So 25.08.2019 • 15.00 Uhr • Kirche Groothusen

Katharina von Wasa ist nicht die Erfinderin des Knäckebröts. Nein, die schwedische Prinzessin wurde durch anderes Tun in Ostfriesland berühmt und hat die Geschichte der Krummhörn bis heute entscheidend mit geprägt.

Lassen Sie sich Ihre Geschichte erzählen...
von Britta Kaufmann

3 Termine:
So 19.05.2019 • So 21.07.2019 • So 18.08.2019
jeweils um 15.00 Uhr auf dem Marktplatz Pewsum
(bei Regen in der Kirche)



NEU! Spieglein, Spieglein

Wer kennt es nicht, das Märchen der Gebrüder Grimm von Schneewittchen und den sieben Zwergen? Aber was hat dieses Volksmärchen mit Ostfriesland zu tun? Erzählt wird von einer Königin, die sich mit einer Nadel in den Finger stach, weswegen drei Tropfen Blut in den Schnee fielen. Das Rote im weißen Schnee sah so schön aus, dass sie sich wünschte: „Hätt’ ich ein Kind, so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Holz an dem Rahmen!“ Bald darauf bekam sie ein Töchterlein und weil es genauso schön aussah, wie sie es sich gewünscht hatte, nannte sie es Schneewittchen. Diese Frau war Margarethe von Ostfriesland, die Frau des Grafen von Waldeck-Wildungen in Nordhessen. Sie verstarb im Kindbett und erzählt uns nun die wahre Geschichte ihrer Tochter Margaretha, geboren 1533 am Himmelfahrtstag. Warum ihr Leben und ihr Leid die Vorlage für das berühmte Volksmärchen ist, erfahren sie in der Dorfgeschichte von der „Moder van Sneewittje“. Erzählt von Anke Pfeffer-Langner.

3 Termine:
So 02.06.2019 • So 16.06.2019 • So 23.06.2019
jeweils um 15:00 Uhr • Burg Groothusen



NEU! Der Atem des Todes

Vom gottesfürchtigen Handwerker zum gefeierten Genie: Arp Schnitger gilt als der bedeutendste Orgelbauer Norddeutschlands, dessen Arbeiten in ganz Europa geschätzt und gefragt waren. Dies ist die Geschichte eines Mannes, der sich nach bescheidenen Anfängen zum „Star“ der Zunft entwickelt und von Machthunger und Ehrgeiz getrieben ein gewaltiges Klang-Imperium erschafft. Erzählt von Kai-Uwe Hanken.

3 Termine
Fr 18.10.2019 • Sa 19.10.2019 • So 20.10.2019
jeweils 19:00 Uhr • Ludgeri Kirche Norden

NEU! Der letzte Häuptling

Bevor Ostfriesland im Jahre 1465 eine Grafschaft wurde, hießen die Führer der einzelnen Landsmannschaften „Hovetlinge“, zu deutsch „Häuptlinge“. Der letzte Häuptling war Ulrich Cirksema, Häuptling von Ostfriesland, Greetsiel und Norden. Sein Leben, seine Kämpfe um die Vormacht in Ostfriesland, wie es ihm gelang die Region in eine Grafschaft Mitte des 15. Jahrhundert zu überführen und wie damit das Ende der Häuptlings-Demokratie eingeleitet wurde, erzählt uns seine zweite Ehefrau, die spätere Gräfin Theda von Ostfriesland. Ihr gelang es, die Grafschaft zu großer Blüte und Bedeutung in der damaligen Zeit zu führen. Erzählt von Herma C. Peters.

3 Termine
Mo 03.06.2019 • Mo 17.06.2019 • Mo 24.06.2019
jeweils 19:00 Uhr • Kirche Greetsiel



Gefördert durch:



Technik & Genuss

die begeistert **der fasziniert**

Hausgeräte-Kundendienst

Gebäudetechnik

Beleuchtungstechnik

Netzwerktechnik

Telefonanlagen

Satellitenanlagen

Alarmanlagen

Notdienst

Großgeräte / Kleingeräte

Lampen

Umfangreiches Weinsortiment

Öle

Essige

Liköre

Brände

zum Abfüllen

Feinkost

Gewürze

u.v.m.

**Bei uns finden Sie zu jedem Anlass
das passende Geschenk – liebevoll verpackt!**



WERNER HENKEL
elektrotechnik

 **e-masters**

Cirksenastraße 18
26736 Krummhörn-Pewsum

Telefon: 04923 212

werner@henkel-elektrotechnik.de
www.henkel-elektrotechnik.de

Berichte aus den Gruppen

Handglockenchor Campanella

Hilde Pitters

Der ganz besondere Klang der Handglocken und die Freude am gemeinsamen Musizieren sind wohl der Grund dafür, dass sich die Gruppenmitglieder einmal in der Woche zur Probe unter der fachkundigen Leitung von Hilke Uken treffen (Mittwoch 18:30 Uhr bis 19:45 Uhr, IGS Krummhörn).

In den letzten Jahren wurde Campanella von Flüchtlingen aus Afrika verstärkt.

Interessierte und neugierige Menschen, die Zeit und Lust haben mitzuspielen, sind jederzeit willkommen. Dabei sind Notenkenntnisse nicht erforderlich.



Flötengruppe CaLoRys

Hilde Pitters

Die Flötengruppe CaLoRys freut sich über neue Mitspieler*innen. Die Gruppe trifft sich mittwochs von 20:00 Uhr bis 21:15 Uhr in der IGS Krummhörn und wird von Hilke Uken geleitet.

Wer Lust und Zeit hat sollte sich trauen, einmal vorbeizukommen und Blockflötenmusik schnuppern.



Krummhörner Spielleute in Norden

Hans-Jürgen Tabel

Auf Einladung der Ostfr. Gesellschaft für ambulante Betreuung von psychisch kranken Menschen präsentierten die Krummhörner Spielleute unter der Leitung von Hans-Jürgen Tabel am 26. Juli in der Andreas-Kirche in Norden ihre vielfältigen historischen Musikinstrumente.

Wie schon oftmals in großen Schulveranstaltungen in der Region wurden die mittelalterlichen Instrumente wie Krummhörner, Dudelsack, Schalmei, Harfen, Drehleier, Gemshörner, Rankett, Nickelharpa, Tonpfeifen usw. vorgestellt und mit Bildunterstützung die Rolle der fahrenden Musikanten in früheren Jahrhunderten verdeutlicht.

Leider musste die regelmäßige Probenarbeit der Krummhörner Spielleute nach über 26-jährigem Bestehen wegen gesundheitlicher Probleme des Gruppenleiters inzwischen eingestellt werden.

Älteste Musikgruppe "Katrepel" feiert 35-jähriges Bestehen

Hans-Jürgen Tabel

Die Folkloregruppe der LAK „Katrepel“ aus Pilsum begeht in diesem Jahr dieses besondere Jubiläum. Sieben Mitspieler/innen aus der Anfangszeit sind immer noch aktiv dabei. Die Gruppe wird seit einigen Jahren von den tüchtigen Pilsumer Akkordeonspielerinnen (Tastendrucker) unter der engagierten Anleitung von Tanja Baumann unterstützt.

Statt der festen wöchentlichen Proben tage stehen nun projektbezogene Herausforderungen wie die musikalische Mitgestaltung der Weltgebetstage in der Krummhörn oder die probenintensive Vorbereitung der Weihnachtskonzerte in Pilsum und Loquard/Rysum im Vordergrund.

Im Oktober soll an die erlebnisreichen und schönen Jahre in einer Feierstunde mit Konzert erinnert werden.

Mit den „UFO´s“ durch das Jahr 2018

Hans-Jürgen Tabel

Im 23-sten Jahr ihres Bestehens zeigen sich die zwölf Musikanten der Uttumer Folk Oldies unternehmungslustig und vielseitig. So wird z.Zt. an einem Kinder-Musical geprobt, das mit Kindern der Grundschule Jennelt im Sommer aufgeführt werden soll.

Mit zwei Querflöten, drei Gitarren, E-Bass, Geige, Saxophon, Akkordeon, Schlagwerk, Mandoline, Klavier und Gesang sind die UFO´s vielfältig besetzt. Dadurch ist es möglich, ganz unterschiedliche Klangfarben zu zaubern.

Die Zusammenarbeit mit dem Gem. Chor Rysum unter der Leitung von Irina Ignatov war sehr anregend und für beide Seiten bereichernd. Beide Ensembles haben mehrere heitere Chorwerke mit instrumentaler Begleitung erarbeitet und bei zwei viel beachteten Frühlingskonzerten in der voll besetzten Mühlenscheune in Pewsum am 9. März und –verstärkt durch die Kinder-Musikgruppe „Mühlenmäuse“ – im Gulfhof der Landkultur Freepsum am 9. Juni vorgetragen. Weitere Auftritte der UFO´s fanden in Hage, im Seniorenheim Pewsum sowie bei der großen Weihnachtsfeier in der Mensa der IGS in Pewsum statt.



Die Kinder der Musikgruppe „Mühlenmäuse“ sind Spitze

Hans-Jürgen Tabel

Die 10 vielseitigen und spielfreudigen Kinder haben im vergangenen Jahr bei 5 großen Konzerten in unserer Region mitgewirkt. Darunter war zum zweiten Mal eine Präsentation im Haus Dieker in Marienhafen, die vom Kulturzirkel Brookmerland unter dem Motto „Das kleine Konzert am Sonntag“ organisiert wird. Von diesem Konzert liegt eine hörens –und sehenswerte DVD vor.

Unter der Anleitung von Irina Ignatov und Hans-Jürgen Tabel treffen sich die Kinder seit über drei Jahren jeden Freitag für zwei Stunden in der Mühlenscheune in Pewsum. Es ist unser Ziel, die Kinder durch einen spielerischen Ansatz bei einem lustvollen, entdeckenden Lernen zu begleiten.

Bei diesem Konzept einer lebendigen, elementaren Musikerziehung stehen Formen der musikalischen Gruppenimprovisation im Vordergrund. Bei unserer Art der Vermittlung beziehen wir das Erproben vieler, auch ungewöhnlicher Musikinstrumente mit ein. Und so lernen die Kinder neben dem Singen und dem Verklängen von Geschichten z. B. Instrumente wie Engelsharfen (Kantelen), Ukulelen und Gitarren kennen,



aber auch Tonstäbe (Choir Chimes), Streichzylinder, Glockenspiele, Xylophone und weitere Perkussions-instrumente sowie philippinische Bambusinstrumente (Anklung).

Ein besonderer Dank gilt den hilfsbereiten Eltern, die bei der Vorbereitung der Auftritte Fahrdienste organisieren und beim Transport der Instrumente helfen. Eine großartige Zusammenarbeit!

Besonders festlicher Auftritt des Handglockenchores Pilsum in Wilhelmshaven

Hans-Jürgen Tabel

Unser Handglockenchor Pilsum begeisterte viele Zuhörer in der Luther-Kirche in Wilhelmshaven-Friesland. Die „Wilhelmshavener Zeitung“ berichtete über das Spenden-Gala-Konzert vom 26. August 2018:

„Ein besonderes Erlebnis war der Auftritt des Handglockenchores Pilsum unter der Leitung von Professor Hans-Jürgen Tabel. Die Glocken klangen zu >>Rigaudon<< präzise wie ein Uhrwerk und hell. Nach dem lebhaften Gospel >>He`s got the whole world<< erlebten die Gäste bei >>Siyahamba<< das fröhliche Zusammenspiel von Handglocken und Chor sowie brummende Cellosaiten.“



Von dem Geld des Benefizkonzertes können weitere Begleitpersonen ausgebildet werden.

Weitere Auftritte mit großer Zuhörerresonanz waren das große Adventskonzert am 15. Dezember in der Martin-Luther- Kirche in Emden und am 16. Dez. bei der traditionellen Musikandacht in der Pilsumer Kreuzkirche. Die Emdener Zeitung berichtete:

„Harmonie mittels Glockenklang - Der Handglockenchor Pilsum der Ländlichen Akademie zeigte unter Leitung von Hans-Jürgen Tabel, dass man die wohlklingenden Glocken nicht nur manuell anschlagen, sondern auch mittels Klöppeln zum klingen bringen kann. Diese harmonischen Klänge sind angetan, auch das aufgeregteste Herz zu beruhigen - sei es beim einleitenden >>Rigaudon<<, sei es bei den ganz reizenden >>Bells of Christmas<<.“



11 Jahre >> Malle Diven <<



**11 Jahre...
große Gemeinschaft, mutiges Lernen,
viel Freude, tolle Herausforderung,
anspruchsvolle Projekte und super
Publikum! Auf die nächsten...**

Ulrich Müller
Meisterbetrieb für Elektrotechnik



- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Netzwerktechnik
- Kabelortung
- 20 kV Schaltanlagen

Gerrit-Herlyn-Str. 32
26736 Pewsum

Fax.: 04923 - 990 113
info@elektro-pewsum.de
www.elektro-pewsum.de

EWE
Fachpartner

Tel.: 04923 - 990 112

EINE STARKE ADRESSE



Er-Sie-Es

Mode & Accessoires

moden

Mode für die ganze Familie

RAIFFEISENSTRASSE 9 - GEWERBEGEBIET PEWSUM

TEL: 0 49 23 / 10 18 - FAX: 0 49 23 / 10 10
www.er-sie-es-moden.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG 9.00 - 18.00 UHR

SAMSTAG 9.00 - 13.00 UHR

Tonstabgruppe Groothusen

Albert Meyer

Seit über 25 Jahren ist die Tonstabgruppe Groothusen eine feste Größe unter den Gruppen der LAK. Die Mehrzahl der Mitspielerinnen ist von Anfang an dabei. Die Tonstäbe (englisch „Chimes“) sind aus Metall und jeder Stab repräsentiert eine Note. Das bedeutet, dass bei den Spielerinnen große Disziplin und Konzentration erforderlich ist. Fehlt eine Note, leidet das gesamte Spiel. Aber nach so vielen Jahren Routine kommt dies praktisch kaum vor.

Nachdem Mattis Reinders im August 2016 die Leitung der Gruppe übernommen hatte, wurde das Repertoire zunächst intensiv durchgearbeitet und es wurden neue Lieder gelernt, z. B. „Yesterday“ und „All My Loving“ von den Beatles oder „Mary’s Boy Child“ und „Jingle Bells“ für das Weihnachtsprogramm.

Im Jahr 2017 absolvierte die Gruppe diverse Auftritte im Rahmen des LAK-Projektes über die Norder Jüdin Recha Freier, unter anderem spielte sie bei der Eröffnung von Ausstellungen der LAK-Gruppen Malerei und Raku-Keramik in den Sparkassen in Emden, Norden und Aurich. Auch im Vorprogramm der Theateraufführungen „Der Funke Hoffnung“ in Emden und Leer war die Gruppe zu hören. Auf Einladung des Männerchores „Euterpe“ aus Leer waren die Spielerinnen Teil von deren Jubiläumskonzert im „Theater an der Blinke“ in Leer.

Auch im Jahr 2018 war die Tonstabgruppe Groothusen häufig zu sehen und hören. Bei immerhin fünf Vorstellungen des LAK-Theaterstück „Saat und Ernte“ in Suurhusen und Freepsum konnte sie ihr Können im Vorprogramm präsentieren. Bei der Jubiläumsfeier der Interessengemeinschaft Hamswehrum war die Gruppe dabei, genau wie bei der Konfirmation in der Kirche in Campen. Bei einer Vorführung der Geschichte „Lili Marleen“ aus der LAK-Erzähltheaterreihe „Dörfer erzählen Geschichten“ präsentierte die Gruppe Ihre Interpretation des Stücks.

Eine musikalische Präsentation beim „Weihnachtszauber“ in der Kirche Groothusen und bei der Seniorenweihnachtsfeier im Gemeindehaus Groothusen ist alljährlich im Dezember fester Bestandteil des Programms der Tonstabgruppe.

Die Tonstabgruppe probt jeden Mittwoch von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus in Groothusen. Neue MitspielerInnen sind herzlich willkommen. Grundlegende Notenkenntnisse sind von Vorteil.



Der gemischte Chor der LAK unter der Leitung von Irina Ignatov

Sybille Janssen-Weets



Chorsingen ist wieder hip, wie unlängst im Stern zu lesen war. Das ist uns längst klar. Singen macht Spaß, Singen macht glücklich, und Singen verbindet Generationen. Unsere jüngste Sängerin ist 17 Jahre jung und unser reifster Sänger ist bereits „ein paar“ Jahre auf Rente. Doch unsere Chorleiterin Irina Ignatov versteht es, uns unter einen Hut zu kriegen. Seit 15 Jahren engagiert sie sich mit großer Geduld und von Herzen kommender Hingabe für uns Sängerinnen und Sänger.

Gemeinsam haben wir im letzten Jahr einige Auftritte absolviert. Besonderes Highlight 2018 war für uns im März das Frühlingskonzert mit den Ufos. Die gemeinsamen Probenabende haben beiden Gruppen sehr viel Freude bereitet, was sich entsprechend widerspiegelte im Konzert und dort für beste Laune sorgte bei den Zuschauern. Ende Juli ging es - wir können schon beinahe sagen traditionell - nach Groothusen zur Plattdүүts Kark beim Dinner in `t Dörp, wo wir unter freiem Himmel den Gottesdienst mit plattdeutschen Liedern begleiteten.

Im November waren wir zum Chorwochenende gemeinsam nach Borkum geschippert. Dort haben wir intensiv an unserem Weihnachtsrepertoire gearbeitet, aber es blieb auch Zeit für Strandspaziergänge und gemütliches Zusammensein. Das kleine Konzert am Samstagnachmittag im Seniorenheim hat dann auch allen gut gefallen. Mit der Beteiligung an den Weihnachtskonzerten in Loquard und Pilsum haben wir das Chorjahr erfolgreich beendet.

Wer Interesse hat, in diesem Jahr mit dabei zu sein, kann gerne an einem Probenabend vorbeikommen. Die Proben finden weiterhin donnerstags um 19:30 Uhr statt. Neu ist, dass wir uns seit Anfang des Jahres im Dorfgemeinschaftshaus Groothusen treffen.

Blechbläserensemble LAKMUS

Gerke Swyter

LAKMUS (LAK – MUS ik) besteht in der aktuellen Besetzung aus 4 Männern und 3 Frauen. Im letzten Jahr konnten wir auf ein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. In diese lange Zeit fielen viele Konzerte und Musiktheater-Aufführungen, an denen LAKMUS mitgewirkt hat.

Aber wir wollen nach vorne blicken: Auch in diesem Jahr sind wieder einige Auftritte geplant, u.a. die Mitwirkung bei der großen Kirchentour im September. Jedes Jahr wird im Winterhalbjahr ein Probenwochenende durchgeführt, so auch dieses Jahr in Schillig.

Wir sind auf keine spezielle Musikrichtung festgelegt. Vielmehr spielen wir was uns gefällt und wozu wir in der Lage sind. Zur wöchentlichen Probe treffen wir uns am Montag in der Grundschule Pewsum von 20:00 Uhr bis ca. 21:15 Uhr.

Wir würden uns sehr freuen, wenn fortgeschrittene Blechbläser Lust hätten bei uns mitzuspielen.





Alte Brauerei in Pilsun Landgasthaus

☎ 04926-912915 - www.alte-brauerei-pilsum.de

Nachrichten aus der Töpferwerkstatt

Erika Nikoleizig



Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr (ausgenommen Ferien Niedersachsen) trifft sich die Raku-Keramikgruppe der LAK in der Werkstatt in Jennelt.

Die Theatergruppe der LAK hatte mit ihrem Stück „Saat und Ernte“ (sülvst Gott hat dat so wullt) die Machtverhältnisse in der Landwirtschaft vor dem 1. Weltkrieg thematisiert. Daran angelehnt war das Thema „Macht und Ohnmacht“, der Kern unserer letzten Jahresarbeit. Von vielen Seiten wurde das Thema beleuchtet, bis in die Neuzeit. Da waren z.B. die gefesselten Hände eines Gefangenen, die vom Geld beherrschte USA, eine von schwerer Arbeit verkrümmte Hand, die nur einen Hungerlohn bekommt, ein König auf dem Thron usw..

Präsentiert haben wir unsere Arbeiten als eine Installation: In der Mitte eines mit Geld bedeckten Tisches war eine übergroße Hand, deren Daumen alles niederdrückt und darum verteilt die Objekte der einzelnen Teilnehmer*innen. Die Ausstellung, die wir zusammen mit Bildern der LAK Malgruppe vom 22.Juni bis 29. November im Rathaus der Gemeinde in Pewsum zeigen durften, wurde von Bürgermeister Frank Baumann eröffnet. Christine Schmidt stellte einige Lieder aus dem Theaterstück vor. Bei Getränken und Gebäck konnten Besucher*innen und Aussteller*innen noch ins Gespräch kommen.

Aber es gab noch andere Aktivitäten: Am 4. August haben wir uns zu einem Besuch auf dem Töpfermarkt in Oldenburg verabredet. Damit verbinden wollten wir ein Wiedersehen mit unserer Töpferfreundin Gritt Mitschel-Emden-Pelz, die nun in Oldenburg wohnt. Mit der DB fuhren wir nach Oldenburg, hatten ein wunderbares Mittagessen auf Gritts Terrasse und wie immer mit Gritt gab es viel zu Lachen. Der Töpfermarkt, den wir viel größer in Erinnerung hatten, litt wohl auch unter der sehr großen Hitze des Sommers. Aber die eine oder andere Anregung nimmt jeder mit.

Auch in der Rysumer Mühle waren vom 11. bis 19. August wieder unsere unterschiedlichsten Arbeiten ausgestellt. Zahlreiche „Malle Diven“ waren gekommen um das Publikum mit ihren meist fröhlichen Liedern zu erfreuen und wir bewirteten unsere Gäste mit Getränken und kleinen selbstgemachte Köstlichkeiten. An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an den Chor. Immer wieder erstaunlich wie viele Leute die Mühle besuchen und wenn dann über 2 Etagen unsere Arbeiten zu sehen sind, gibt es manches Lob und Anerkennung.

Das Jahr klang aus mit unserer Weihnachtsfeier am 13. Dezember. Alle waren sich einig: Wir schmücken die Werkstatt und jeder bringt was mit. Weihnachtliche Klänge und Düfte stimmten uns auf das Fest ein.

Ein Ausblick auf das Jahr 2019 darf nicht fehlen, denn wir beschäftigen uns schon eingehend mit der neuen Aufgabe: 100 Jahre Frauenwahlrecht. Wir freuen uns schon darauf, unsere Ergebnisse zu präsentieren. Und natürlich sind wir auch wieder in Rysum uns zwar vom 10. bis 18. August 2019.

Holzwerkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Heinrich Klemme-Zimmermann

In den Projekten werden die Teilnehmer*innen angeleitet, Figuren und/oder Gebrauchsgegenstände aus Holz herzustellen. Die Auswahl der erarbeiteten Objekte wird mit den Teilnehmer*innen unter dem Gesichtspunkt „Interesse“ und „Schwierigkeitsgrad“ besprochen. Nach Beendigung können die Werkstücke mitgenommen werden.

Die Arbeiten werden mit unterschiedlichen Werkzeugen der Holzbearbeitung ausgearbeitet. Die von mir vorgefertigten Rohlinge für die Holzarbeiten können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer leicht bearbeitet werden. Hierfür sind keine besonderen Kenntnisse erforderlich. Bei der Anfertigung eines Werkstücks aus Holz wird nicht nur die Kreativität und das handwerkliche Geschick gefordert und gefördert, sondern ein weiterer Schwerpunkt liegt im Durchhaltevermögen und der Geduld.

Neben den handwerklichen Tätigkeiten werden auch Kenntnisse in der Holz- und Werkzeugkunde vermittelt. Auf Arbeitssicherheit, Ordnung am Arbeitsplatz und fachgerechten, sicheren Umgang mit den benutzten Werkzeugen wird besonders Wert gelegt. Zudem gibt es die Möglichkeit kreative Ideen zu entwickeln und zu konstruieren.

Diese verschiedenen Projekte können Anleitung zu einer sinnvollen und befriedigenden Freizeitgestaltung sein. In dem Kurs für Erwachsene wird Holz in verschiedenen Formen z.B. aus verwachsenen Baumstämmen zu Kunstwerken verarbeitet. Diese Objekte werden gerne zu jahreszeitlichen Anlässen, Jubiläen oder familiären Ereignissen angefertigt.

Das Bearbeiten der Naturmaterialien mit professionellem Werkzeug und erlernten Fähigkeiten bringt große Schaffensfreude und Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervor und erhöht die Lebensqualität. Die Kurse für Kinder in der Grundschule Jennelt laufen montags von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr und von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr und für die Erwachsenen von 18.00 Uhr – 19.30 Uhr.



*... aus Ostfriesland
für Ostfriesland!*

Jörg Eden
Versicherungsfachwirt
Geschäftsstellenleiter

Cirksenastraße 26
26736 Krummhörn
Telefon: 04923 912020
Telefax: 04923 912021

CE **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE
Partner der Finanzgruppe

„Bei uns erhalten Sie alle Versicherungen aus einer Hand!“ – Jörg Eden und Team.

Das Jahr 2018 in der Gruppe Malerei

Gina Sossna-Wunder

Am 17. Januar 2018 wurde im Rahmen des **lebendigen Frauenkalenders** der frauenOrte die Geschichte der in Pewsum geborenen Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen in der Rathausstube des Pewsumer Rathauses aufgeführt. Gespielt wurde die erste Frauenärztin Deutschlands von Kriso ten Doornkaat, musikalisch wurde sie begleitet von Christine Schmidt und Mattis Reinders. Drei Mitglieder der Gruppe Malerei und Teilnehmer*innen der Raku-Keramikgruppe stellten dazu passend Stücke aus der Ausstellung „Wilhemine-Siefkes – starke Frauen, die uns inspirierten“ aus dem Jahre 2016 aus.



Vom 8. bis zum 13. Mai 2018 zeigte die Gruppe Malerei unter Leitung von Gina Sossna-Wunder gemeinsam mit dem Fotografen Otto Damaske im Rahmen des Krummhörner Orgelfrühlings eine Ausstellung in der Groothuser Kirche. Passend zur Buchvorstellung KRUMMHÖRN.BESONDERS., das der Krummhörner Orgelfrühling herausgegeben hat, zeigte die Gruppe Bilder der letzten Jahre, die thematisch mit der Krummhörn zusammenhängen. Nach dem Konzert „Auf der Erde und über den Wolken“ mit Boris Becker, Uwe Steinmetz und Daniel Stickan eröffnete der Galerist Klaus Szkudelski die Ausstellung im Chorraum der Kirche.



Von Juni bis November 2018 wurde die Ausstellung SAAT UND ERNTE im Rathaus der Krummhörn in Pewsum gezeigt.

Die Gruppe Malerei und die Gruppe Raku-Keramik haben sich im Rahmen des Landarbeiter-Projektes der LAK mit Themen um Landarbeiter und Bauern beschäftigt. Im Jahre 2017 wurde die Gruppe Malerei durch das Landarbeiterhaus in Suurhusen geführt. Mit vielen Geschichten, Fotos und den Heften aus der Geschichtswerkstatt des Landarbeitermuseums machte sich die Gruppe an die Arbeit. Es sind in einem Jahr fast fünfzig Bilder (gegenständliche und abstrakte Acrylmalerei, Collagen und Decollagen, experimentelle Techniken und naive Malerei) entstanden. Machtverhältnisse zwischen Landarbeitern und Bauern, die bis heute vielen Ostfriesen in Erinnerung sind, die Arbeit auf dem Land von damals bis heute und die durch Landwirtschaft geprägte Landschaft Ostfrieslands sind Themen, die die Kunstwerke präsentierten. Auf drei Stockwerken waren sie im Rathaus zu sehen, gemeinsam mit einer großen keramischen Installation der Raku-Keramikgruppe. Bürgermeister Frank Baumann eröffnete die gut besuchte Ausstellung am 22. Juni 2018 im Sitzungssaal „Krummhörner Ansichten“. Christine Schmidt begleitete die Eröffnung musikalisch mit Liedern aus dem gleichnamigen Theaterstück.



Am 22. November fand eine Lesung aus dem Buch KRUMMHÖRN.BESONDERS. mit der Autorin des Buches, Karin Bockelmann, mit anschließender Führung durch die Ausstellung statt.



Um die Besonderheiten in der Krummhörner Landwirtschaft von früher ging es in der Lesung. Wer weiß schon noch, was es mit den „Maschintjers“ auf sich hatte, die im Herbst von Hof zu Hof zogen, um das Korn zu dreschen? Wer kennt sich noch aus mit dem „Wühlen“, das harte Winterarbeit war? Und wie war das, als die ersten Molkereien errichtet wurden, als dann später sogar Melkmaschinen aufkamen? Ältere erinnern sich vielleicht an das Leben auf den großen Höfen, wo der Baas, der Bauer, das Sagen und manches Mal auch die Sorgen hatte, wo der Großknecht die Arbeit einteilte. Vieles war noch Handarbeit, viele Hände wurden also gebraucht. Als die ersten Maschinen aufkamen, veränderte sich manches sehr schnell.

Die Autorin Karin Bockelmann hat mit älteren Einwohnerinnen und Einwohnern in der Krummhörn gesprochen, hat sich erzählen lassen, wie es früher zuging und in Berichten über diese Zeit nachgeforscht, mit welchen Herausforderungen die Menschen in der Landwirtschaft, in den Dörfern es zu tun hatten. Das spiegelt sich in dem Buch, aus dem sie liest und vielfach auch in Bildern der Ausstellung SAAT UND ERNTE, durch die Gina Sossna-Wunder im Anschluss an die Lesung im Rathaus geführt hat.

Zurzeit arbeitet die Gruppe Malerei am neuen Projektthema der LAK 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT. Es ist wieder eine abschließende Ausstellung gemeinsam mit der Raku-Keramikgruppe geplant.



www.sparkasse-aurich-norden.de

Wenn das Engagement des Finanzpartners so vielfältig ist, wie die Region selbst.*

*Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Aurich-Norden Ostfriesische Sparkasse

Rückblicke

Theater „Der Funke Hoffnung...“ in Berlin - Ein Erlebnis der besonderen Art

Christine Schmidt

Das Theaterstück

Als die Gleichstellungsbeauftragte Elke Kirsten aus Norden mich vor 2 Jahren fragte, ob ich mir vorstellen könne, die Geschichte von Recha Freier mit der LAK auf der Bühne lebendig werden zu lassen, war mir nicht annähernd klar, was aus meiner Zusage erwachsen würde. Schon die Recherche über dieses unglaubliche beeindruckende Lebenswerk der Jüdin Recha Freier, hat mich tief bewegt und meine Sicht auf unsere heutige Welt erweitert und verändert. Daher war es mir sehr wichtig im Theaterstück zu zeigen, dass die dramatischen Ereignisse und der Kampf von Recha Freier für das Überleben der jüdischen Kinder und Erwachsenen in der Zeit des



Naziregimes eben keine abgeschlossene Geschichte sind. Dass es vielmehr um eine zutiefst menschliche Frage geht, die immer wiederkehrt und im Grunde alles entscheidend ist. Wird es uns Menschen jemals möglich sein, unseren Unterschieden und Gegensätzen, die aus der Vielzahl der Individuen entstehen, im Miteinander mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen und in schwierigen Fällen noch mit größtmöglicher Toleranz und dem Willen zum Verständnis entgegen zu treten? Ist Ablehnung als instinktive Reaktion auf Unbekanntes und Fremdes beherrschbar? Oder macht sie uns immer wieder zum willigen Werkzeug von machthungrigen Menschen?

In dem Theaterstück „Der Funke Hoffnung...“ wird im historischen Rückblick verdeutlicht, wie große gesellschaftliche Unterschiede, Not und Armut sowie wirtschaftliche Risiken für Bessergestellte in der Weimarer Republik dem wachsenden Antisemitismus Futter gab, der dann letztlich in der Katastrophe der Ereignisse um Hitlers Machtergreifung mündete. Verknüpft wird diese Geschichte mit den Erlebnissen eines jungen Rechtsradikalen der Jetztzeit, der aus ähnlichen Motiven eine absolute Ablehnung den eingewanderten flüchtenden und um Asyl bittenden Menschen aufzeigt. Anhand von Recha Freiers Erlebnissen im Kampf um die Rettung jüdischer Kinder werden die einzelnen Schritte der schrecklichen Entwicklung im Naziregime noch einmal deutlich. Mit ihrer eigenen Flucht nach Jerusalem beginnt für sie ein anderes Leben. Hoffnungsvoll bleibt im Theaterstück, dass die Konfrontation des jugendlichen Rechtsradikalen mit dem personifizierten Schicksal der Jüdin Recha Freier, zu einem Umdenken führen könnte...

Die Einladung nach Berlin

2107 hat das Theaterensemble der LAK das Theaterstück „Der Funke Hoffnung...“ bereits zehn Mal auf verschiedenen Bühnen Ostfrieslands aufgeführt. Rund 3.000 Menschen haben das Stück besucht, in dessen Umsetzung auch 80 Schüler*innen und Schüler aus drei verschiedenen Schulen integriert waren. Bereits bei einer der ersten Aufführungen war auch der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Krummhörner Bürgermeister, Johann Saathoff, zu Gast, der sofort den Gedanken äußerte, dass „Der Funke Hoffnung...“ auch in Berlin gesehen werden sollte. Dieser Idee folgten Überlegungen. Selbstverständlich wäre es möglich, in Berlin auch ein Theater zu mieten und dann mit dem Ensemble dort zu spielen. Aber, wer würde das Theaterstück besuchen? Wie sollten die Kosten finanziert werden? Was ist mit der Werbung und der Presse? All diese Dinge, die in Ostfriesland funktionieren, sind in Berlin nahezu unmöglich. Deshalb gelang diese Reise 2017 noch nicht. Aber dann ist es Johann Saathoff geglückt, die Landesvertretung Niedersachsens in Berlin für diese Idee zu gewinnen. So kam es, dass Matthias Janott aus der Niedersächsischen Landesvertretung das Theaterstück in ein Konzept für eine Veranstaltung im Rahmen der Pogrom - Gedenkwochen einfügte und die Ministerin Birgit J. Hone´ lud ein zu Theater, Talk und Imbiss.



Die Fahrt nach Berlin

Mit einem Ensemble aus 70 Personen, diversen Requisiten und Kostümen sowie mit Sound- und Lichttechnik nach Berlin zu reisen, erfordert eine hohe optimierte Logistik. Zumal für die gesamte Umsetzung der Veranstaltung nur ein Tag zur Verfügung stand... Anreise, Aufbau, Vorführung und Abbau an nur einem Tag. Abreise bereits am nächsten Tag. 50 Personen des Ensembles reisten auf Einladung des Bundespresseamtes. Für diese Mitwirkenden gab es einen festen Plan der Unterbringung, der Versorgung, des Transports und des Begleitprogramms am Dienstag in Berlin. Die restlichen 20 Mitwirkenden wurden von der LAK so organisiert, dass sie annähernd die gleichen Bedingungen vorfanden. Dazu zählten ein Besuch des Bundesrates und eine Stadtrundfahrt.

Der Raum, in dem das Theaterstück präsentiert werden sollte, ist die große Eingangshalle der Niedersächsischen Landesvertretung. Da gibt es keine feste Bühne und keine Bühnentechnik. Kreatives Improvisieren war zwingende Voraussetzung für die gestalterische Umsetzung. Die aufgestellte Bühne war kleiner, niedriger, mit Stufenzugängen und ohne gestalterischen Hintergrund, also völlig anders, als in den zuvor bespielten Theatern. Das Ensemble hat deshalb die veränderten Bedingungen schon zuhause bei den Proben in der Mensa-Pausenhalle der IGS Hinte geübt und sich entsprechend vorbereitet, die erforderliche Atmosphäre auch unter diesen spärlichen Bedingungen erreichen zu können.



Der große Tag

Morgens um kurz vor 8 ging der Zug, der 60 Leute nach Berlin brachte. Den Aufbau in der Landesvertretung übernahm eine kleinere Gruppe von 10 Leuten, die bereits einen Tag zuvor angereist war, um pünktlich um 11 Uhr mit dem Aufbau im Saal beginnen zu können. Um 15 Uhr traf dann das gesamte Ensemble in der Landesvertretung zusammen und wurde mit Tee, Kaffee und Kuchen sowie einer herzlichen und freundlichen Begrüßung durch die Ministerin empfangen. Sie betonte, dass dieses große Engagement der Menschen in der Gemeinde Krummhörn und Hinte beispielhaft leuchtet in Niedersachsen.

Die Zeit bis zum Beginn um 19 Uhr verging wie im Flug. Eine kurze Stellprobe für alle Szenen, Präparieren der Kostüme, Einstellen der Lichtanlage, kurzer Test des Sounds, Aufbau der Maske und Schminkspiegel... Jeder Weg wurde erprobt und vorbereitet. Dann noch ein kurzes Beisammensein bei einem Essen und schon trafen die ersten Gäste ein. Dabei waren auch einige Ostfriesen. Johann Saathoff, Matthias Arends, Harm-Uwe Weber und Frau, Manfred Eertmoed und Frau, Walther Theuerkauf und Frau, Rico Mecklenburg, Friedhelm Merkentrup und einige persönliche Freunde und Verwandte des Ensembles. Aber auch aus Hannover hatten Gerd Dallmann, als ehemaliger Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur und seine Frau den Weg nach Berlin genommen, um dabei zu sein. Eine ganz besondere Freude und Ehre war der Besuch von Susan Caine, der Enkelin von Recha Freier, die für diese Veranstaltung aus Jerusalem anreiste. Sie wurde begleitet von Roswitha Homann aus Norden, der Initiatorin des FrauenOrtes Norden. Insgesamt waren über 250 Menschen der Einladung gefolgt und der Saal der Niedersächsischen Landesvertretung damit komplett besetzt.



Die würdevolle Atmosphäre im Saal übertrug sich sofort auf das gesamte LAK Ensemble, das auch diesmal durch Schüler*innen des Norder Ulrichsgymnasiums und des Maxgymnasiums aus Emden unterstützt wurde. Alle Darsteller*innen und der Chor waren so konzentriert und bewusst bei der Sache, dass die Vorführung wunderbar gelang. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, so still, aufmerksam und ergriffen verfolgte das Publikum das Geschehen auf der Bühne. Einige Zuschauer*innen konnten die Tränen nicht unterdrücken in den Szenen, wo die Jugendlichen allein ihre Heimat verlassen und nach Jerusalem gehen und wo die langjährige Freundschaft zweier Familien jüdischer und deutscher Herkunft endet, weil das Rassegesetz Hitlers es so bestimmt. Keiner konnte sich der Tragweite des Geschehens entziehen.

Nach der Vorführung war zunächst Stille, die dann in einen lang anhaltenden Applaus überging. Landrat Harm-Uwe Weber lobte die Leistung des Ensembles:

„Ich bin beeindruckt... ein so ernstes Thema wirklich überzeugend präsentiert.“ Danach kam der zweite Teil der Veranstaltung, eine Podiumsdiskussion mit Lea Rosh über Asyl und Exil heute. Sie hatte dazu einen geflüchteten jungen Mann aus Afghanistan auf das Podium gebeten. Auf die Frage, ob er sein Schicksal in dem Stück wiedergefunden hätte, antwortete er, dass er alle Aspekte seiner Flucht genau darin erkennen würde und dass er exakt seine Gefühle dort gespiegelt gefunden hätte. Eine große Ehre war es für mich, dass auch ich auf dem Podium sprechen und meine Intension für das Stück berichten durfte.

Während des anschließenden Beisammenseins bei Brezeln und Wein sprach uns dann die Enkelin von Recha Freier ihren ganz besonderen Dank aus. Mit großer Rührung sagte sie: „Ich habe meine Großmutter am heutigen Abend auf dieser Bühne noch einmal gesehen.“



Bei uns jederzeit und immer kostenlos:



Seh- und Hörtest



Wir beraten Sie
fachmännisch - kompetent - individuell

Moltz

**OPTIK
UHREN
SCHMUCK
HÖRGERÄTE**

Marienhafen · Rosenstraße 15 · Telefon (0 49 34) 91 43 45

15 Jahre LAK-Magazin

Albert Meyer

Am 21.01.2004 war es soweit - die LAK ging „ON AIR“! Die damals als „Ella-K Magazin“ gestartete monatliche Sendung bei Radio Ostfriesland feiert also in diesem Jahr ihr 15jähriges Jubiläum.

Der erste Moderator der Sendung war Jörg Lindemann. Im Mitteilungsheft des Jahres 2004 schrieb er dazu: „Die erste aufgezeichnete Sendung fing mit üben, üben, und nochmals üben an. Denn es hört sich im Radio alles gleich so schön an, aber es steckt für eine Sendezeit von 55 Minuten eine ganze Menge Arbeit darin. Man muss auf die Redelänge achten, die Länge der Musikstücke und natürlich erst einmal die doch umfangreiche Technik beherrschen“.



Ab dem 23.02.2004 wurde dann regelmäßig alle vier Wochen gesendet. Unterstützung hatte Jörg dabei durch engagierte junge Leute, die damals bei der LAK aktiv waren. Grundlage jeder Sendung waren Berichte über die Projekte der LAK, die Gruppen und ihre Aktivitäten. Häufig waren auch Gäste im Studio. Gemischt wurde das mit einer abwechslungsreichen Musikauswahl. Natürlich waren auch häufig Musik-Aufnahmen von LAK-Musikgruppen und aus den jeweils aktuellen Theaterprojekten, die bei der LAK eigentlich auch immer von Musik begleitet werden, zu hören. Dies ist bis heute so geblieben.

Die monatlichen Sendungen wurden früher in der Regel vorher im Studio von Radio Ostfriesland aufgezeichnet. Es kam aber auch schon mal vor, dass der Termin für die Aufnahme verpasst wurde oder aber ein eingeladenes Interview-Partner erschien nicht - dann musste live im Studio improvisiert werden. Im Nachhinein waren solche spontanen Sendungen oft sogar besser als jede Aufzeichnung, erzählt Jörg.



Anfang des Jahres 2008 begann Christine Schmidt ihre Tätigkeit bei der LAK und übernahm dann irgendwann auch die Moderation der Radio-Sendung. Christine setzte das bewährte Konzept des LAK-Magazins fort und mischte Neuigkeiten und Musik aus ihrem CD-Archiv zu einer interessanten Sendung. Christine machte die Sendung auch häufig live aus dem Studio.

Nachdem ich (Albert Meyer) am 21.08.2013 bei Christine als Gast im Studio sein durfte, was mir viel Spaß machte, kamen wir überein, dass ich die Moderation der Sendung übernehmen sollte. Am 18.09.2013 ging ich zum ersten Mal live auf Sendung und bin bis heute begeistert dabei. Ich bemühe mich wie Jörg und Christine, die neuesten Infos über die LAK mit interessanter Musik zu mischen. Im großen Bereich Pop und Rockmusik gibt es für mich wenig musikalische Grenzen.



Natürlich gibt es auch Titel auf Deutsch oder plattdeutsch. Das älteste bisher gespielte Lied stammt übrigens aus dem Jahr 1929, da gibt es also auch keine Beschränkungen. Da ich „gebürtiger Plattdeutsch-Sprecher“ bin, habe ich auch bereits einige Sendungen auf Plattdeutsch moderiert. Anlässlich der Projekte der LAK sind Interviews mit den Machern zu hören. Aus zeitlichen Gründen sind meine Sendungen auch jeweils Aufzeichnungen. Diese mache ich jedoch bei mir zu Hause, nicht mehr im Studio von Radio Ostfriesland. Die heute verfügbare Computertechnik macht es möglich.

Die zweite Sendung vom 23.02.2004 gibt es noch als Audio-Aufnahme. Leider liegen uns aus der Zeit danach bis August 2013 aber keine weiteren Aufnahmen der Sendung vor. Wer noch Mitschnitte hat und diese zum Digitalisieren zur Verfügung stellen möchte schickt bitte eine E-Mail an lakmagazin@lak.de.

Die geplanten Sendetermine des LAK-Magazins im Jahr 2019 sind:

| 23.02.19 | 23.03.19 | 20.04.19 | 18.05.19 | 15.06.19 |
| 13.07.19 | 10.08.19 | 07.09.19 | 05.10.19 | 02.11.19 | 30.11.19 |

Gesendet wird jeweils um 14:00 Uhr.

Im Kabelnetz ist Radio Ostfriesland in der Krummhörn und Emden unter 107.05 MHz (UKW) zu finden. Über Antenne gibt es drei UKW-Frequenzen: Emden: 87.7 MHz | Aurich: 94.0 MHz | Leer: 103.9 MHz

Außerdem kann man den Sender auch rund um die Uhr über das Internet hören:

<http://ww2.radio-ostfriesland.de/audio/>



Norden 20. Januar 1899

Liebe Cousine,

vielen Dank für Deinen lieben Brief. Meine Mutter hat ihn mir weitergegeben. Ich bin nämlich, Du wirst es nicht glauben und ich schäme mich auch ganz grässlich, im Gefängnis und was noch viel schlimmer ist: mein Reemt ist tot! Nur meine kleine Tochter Mareka hält mich noch am Leben. Glücklicherweise darf sie hier im Gefängnis bei mir sein. Und dabei wollten wir, mein lieber Reemt und ich, doch eigentlich schon längst bei Dir in Amerika sein. Wir, oder eigentlich Reemt, hatten das Geld für die Überfahrt schon beisammen, aber dann ist ein ganz fürchterliches Unglück geschehen.

Stell Dir vor, meine Eltern haben mich doch tatsächlich gezwungen, wieder als Erntehelferin mit auf einen Hof zu gehen und dann auch noch ausgerechnet auf den von Reemts Vater! Das war mir so unangenehm. Ich dachte ja auch, Reemt hätte es seinem Vater längst gesagt, dass er mich heiraten will, aber der Alte hatte wohl nicht auf ihn gehört.

Am ersten Abend sollte es ein großes Fest auf dem Hof geben. Dafür musste erstmal Platz geschaffen werden und wir mussten unvorstellbar große Mengen Sand in der Scheune verteilen, damit der Boden einigermaßen eben wurde. Mehr als vierzig Leute waren eingeladen und das Fest zog sich schließlich über mehrere Tage hin und wurde nicht nur auf dem Hof in Suurhusen, sondern auch in Freepsum gefeiert. Zeitweise kamen sogar noch fast 200 Gäste wie Zuschauer dazu. Was das für welche waren? Und ob die gar nicht arbeiten mussten? Ich weiß es nicht. Bauer Harms stellt eben gerne zur Schau was er hat. Das Essen war leider nicht sehr reichhaltig. Das erwartet man von Bauer Harms ja auch nicht anders, oder? Ich konnte vor lauter Aufregung sowieso kaum einen Bissen runterbringen, aber lecker waren die Kartoffeln schon.

Bei diesem Fest kam es dann natürlich prompt heraus, dass Reemt mich heiraten wollte. Eigentlich war alles so schön, es waren nämlich sogar ein paar Musikanten auf dem Fest und wir haben schön gesungen und getanzt. Aber dann wollte der Bauer natürlich ausgerechnet mit mir tanzen und wer weiß, was er noch alles mit mir getan hätte, wenn ich mich nicht gewehrt hätte. Zum Glück hat mein Liebster mich dann vor seinem aufdringlichen Vater gerettet! Es gab einen riesigen Skandal. Bauer Harms war furchtbar wütend, dass sein Sohn eine Landarbeitertochter heiraten wollte, als wenn wir schlechtere Menschen wären... Und überhaupt, wollte er selbst die Frau für seinen Sohn aussuchen. Aber Reemt und ich, wir liebten uns doch so und wollten doch zusammen zu Dir nach Amerika gehen. Schließlich drohte er damit, sich zur Ruhe zu setzen und den Hof zu verkaufen, wenn wir heiraten und nach Amerika gehen würden. Das brachte dann selbstverständlich auch alle Landarbeiter, Mägde und Dienstboten gegen uns auf, denn sie hätten dann ja keine Arbeit mehr gehabt. Und ich konnte auch mal wieder meinen Mund nicht halten und das machte es natürlich noch viel schlimmer. Ich bin ja wie Du weißt, schon lange der Meinung, dass das alles nicht gerecht ist. Wir Landarbeiterinnen sind so abhängig von den Bauern und einige von denen nutzen das auch noch weidlich aus und alle spielen das Spiel mit. Nicht einmal der Pastor hat zu uns gehalten. Reemt war völlig verzweifelt, denn wenn er mit mir nach Amerika gegangen wäre, wäre er ja schuld gewesen am Unglück der ganzen Leute auf dem Hof!

Sein Vater hat ihn über Nacht einsperren lassen um ihn zur Vernunft zu bringen. Aber irgendwie ist er rausgekommen und dann hat er mir einen Brief überbringen lassen, der nun wiederum mich verzweifeln ließ: Stell Dir vor, er wollte mich abschieben, an einen Landarbeiter auf einem Nachbarhof! Und das, wo ich doch schon sein Kind unter dem Herzen trug! Und dann haben wir uns zufällig draußen getroffen und da hat er es dann auch noch gewagt, mir das Geld zu geben und zu sagen, das wäre das Beste für uns. Oh, ich fühlte mich so fortgeschoben und so beschämt und – benutzt... diese Männer sind doch wirklich alle gleich. Eine Frau wollen sie haben, aber welche Frau es dann ist, ist Ihnen eigentlich egal.

Ja und dann ist es passiert: Er hat mich von hinten angefasst, wahrscheinlich um mich zu beruhigen, ich habe mich umgedreht um ihn abzuwehren und dabei hat er diesen schweren Geldsack an den Kopf bekommen. Dadurch muss er so schwer gestürzt sein, dass er gleich mausetot war. Und ich bin schuld, ich habe ihn umgebracht meinen Liebsten... Oh, ich bin so verzweifelt.

Es gab natürlich eine Untersuchung auf dem Hof. Und dann diese ganzen Leute, jeder hatte einen anderen im Verdacht. Aber Minna, diese alte Spökenkickerske konnte natürlich ihren Sabbel nicht halten und so kam dann doch alles heraus und der Bauer hat mich schließlich ins Gefängnis werfen lassen. Hier sitze ich nun und warte, ob ich nun wirklich wegen Mordes verurteilt werde, oder ob man mir zugesteht, dass es ein Unfall war... Aber auch dann habe ich ja keine Zukunft mehr, eine Landarbeitertochter mit einem unehelichen Kind durch deren Hand ein Bauernsohn gestorben ist...

Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf. Vielleicht gibt es doch noch irgendeinen Ausweg für mich. Bis dahin lebe ich für Mareka.

Magst Du mir noch einmal schreiben? Ich würde mich sehr über einen Brief von Dir freuen.

Sei herzlich begrüßt von Deiner
Julchen

Text: Britta Kaufmann



Kopier- und Drucksysteme nach Maß



Vom kleinen
Schreibtischkopierer
über Komfortfaxgeräte
bis zum digitalen Vollfarbkopierer.
Alles für die moderne Bürokommunikation

heinz janssen

BÜROTECHNIK
EMDEN

Ubierstraße 16 - 26723 Emden
Tel. 04921/9787 0 Fax 9787 45
mail@hjbt.de



www.hjbt.de

DRUCKKONTOR
EMDEN



Wir beraten Sie gerne...

- Imageprospekte
- Postkarten
- Bücher
- Kataloge
- Kalender
- Folder
- Mappen
- Plakate
- Aufkleber
- Broschüren
- Notizblöcke
- Eintrittskarten
- Visitenkarten
- Geschäftsausstattung
- Schreibtischunterlagen
- Weihnachtskarten
- Heißfolienprägung
- Stanzungen
- Mailings
- Digitaldruck

Vorsprung durch Qualität!



Normannenstr. 1a | 26723 Emden | Tel. +49 (0) 4921 58918-0
Fax +49 (0) 4921 58918-20 | info@druckkontor-emden.de

www.druckkontor-emden.de

...und freuen uns
auf Ihren Anruf!

04921 58918-0



„Kulturstündchen“ 2018

Herma C. Peters

Das Kulturstündchen in Hinte – die Erfolgsgeschichte geht weiter! Auch in 2018 gab es wieder das Kulturstündchen: Das kleine, feine Stündchen Kultur in Hinte. Mögen Sie Kleinkunst? Literatur, Musik und Theater? Dann sind Sie richtig im Kulturstündchen der LAK...

Seit dem 13. April 2016 findet jeden Monat, unabhängig vom Wochentag, jeweils am 13ten im Haus Simon in Hinte an der Osterhuser Straße ein kleines, kulturelles Programm statt. Lesungen, kleine Konzerte, Dorfgeschichten, Plattdüttsk und und und...

Viele haben das „Kulturstündchen“ im Jahr 2018 besucht und begeistert eine gute Stunde Unterhaltung in angenehmer Atmosphäre verbracht.

Ist der 13te ein Wochentag so findet das „Kulturstündchen“ um 19.30 Uhr statt, an Sonn- und Feiertagen beginnt es um 15.30 Uhr. Das jeweilige Programm wird in der regionalen Presse und den Kommunikationsmedien wie z.B. Internetseite und Facebook angekündigt. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste! Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ende wird gebeten.

Das haben Sie in 2018 verpasst...sofern Sie nicht dabei waren.

- 13. Februar 2018, Lesung mit Peter Nanniga aus Upleward
- 13. März 2018, „Well up de Padd van d`Wahrheit löppt, de strumpelt neet“
- 13. April 2018, Musik der LAK-Gruppen „7/8“ und „UFO`s“
- 13. Mai 2018 Krimilieder „Saar und Ernte“, Krimilieder mit den „Malle Diven“
- 13. Juni 2018 „Märchenabend“ Lesung mit Marisa Tappe aus Emden
- 13. September 2018 Krimilieder „Saar und Ernte“ mit den „Malle Diven“
- 13. Oktober 2018 „Daje und die Träume hintern Deich“, Lesung mit Hertha Bleeker
- 13. November 2018 „Wintermärchen“, Lesung mit Marisa Tappe aus Emden
- 13. Dezember 2018 „Moi Verwachtenstied“, Poesie „up platt“,
gelesen von Hero Boomgaarden und Herma C. Peters

Freuen Sie sich in 2019 auf viel Musik, Filme, Lesungen und ganz viel Kultur...

Kooperationen mit Grundschulen und der IGS Krummhörn in Pewsum und „Platt in d`Kinnergaarn“

Herma C. Peters

Auch im Kalenderjahr 2018 fanden wieder zahlreiche Kooperationen zwischen Grundschulen der Gemeinden Krummhörn und Hinte und der Ländlichen Akademie Krummhörn-Hinte e.V. statt.

Ein musikalisches Angebot wurde in den Grundschulen Jennelt und Hinte durch Norbert Tapken umgesetzt. Er vermittelte dort Grundkenntnisse auf verschiedenen Schlaginstrumenten. Akrobatik, Jonglage und das Fahren auf dem Wave-Board, waren Inhalte der Arbeitsgemeinschaften von Sven Schulz in den Grundschulen Loppersum und Jennelt. Ein neues Angebot konnte in der Grundschule Hinte und in einer Fachlernzeit der IGS Pewsum durch Frau Hella Grewer umgesetzt werden: Die Ökotrophologin aus Marienwehr legte besonderen Wert auf regionale und saisonale Lebensmittel und deren Zubereitung. Theater-Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Darstellenden Spiels wurden von Theaterpädagogin Herma C. Peters an den Grundschulen Hinte, Loppersum und Pewsum durchgeführt. Durch Mittel wie Körper, Stimme, Raum und Requisiten wurden die Fähigkeiten der Schüler gesellschaftlich, emotional und ästhetisch gefördert.

In der Grundschule Pewsum konnte zusätzlich, in Zusammenarbeit mit Studentinnen der Fachhochschule Ostfriesland, das Hörspiel „Das Handy der 1000 Gefahren“ produziert werden.

In den Kindergärten Groothusen, Hinte und Greetsiel stand wöchentlich eine Einheit „Platt in d`Kinnergaarn“ auf dem Programm. Geschichten und Lieder „up platt“, in Verbindung mit viel Bewegung, ermöglichten Kindern von 3-6 Jahren den Zugang zur niederdeutschen Sprache.

Unsere Gruppenangebote

Die LAK bietet viele Möglichkeiten künstlerisch und kulturell aktiv zu werden. Ob Musik, bildende Kunst, Theater oder kreatives Handwerk... in unseren Gruppen können alle, Große und Kleine, jederzeit und ohne Vorkenntnisse mitmachen! Auf den nächsten Seiten stellen wir unsere vielfältigen Angebote vor. Die genauen Zeiten und den Ort teilt bei Interesse unsere Ansprechpartnerin Herma Peters mit. Sie ist zu erreichen unter 04925 925278 oder auch per E-Mail: hc.peters@lak.de



Musik

Blockflöten CaLoRys
Leitung: Hilke Uken

Gemischter LAK Chor
Leitung: Irina Ignatov

Handglocken – Campanella
Leitung: Hilke Uken

Folklore – Folkloq
Leitung: Hans-Jürgen Tabel

Chimes Tonstabgruppe Groothusen
Leitung: Mattis Reinders

Folklore - Katrepel
Leitung: Hans-Jürgen Tabel

Mühlenmäuse – Musik für Kinder
Leitung: Irina Ignatov

Folklore Siebenachtel
Leitung: Anne Bürgener

Gitarre bei Edith Dirks
Leitung: Edith Dirks

Folklore UFOs
Leitung: Hans-Jürgen Tabel

Schlagzeug - Trommeln für Kinder
Leitung: Norbert Tapken

Gitarre bei Käte Swyter I, II und III
Leitung: Käte Swyter

Handglocken - Pilsum
Leitung: Hans-Jürgen Tabel

Blechbläser-LAKMUS
Leitung: Bodo Florian

Chor - Malle Diven
Leitung: Christine Schmidt

Kreatives Handwerk • Kunst • Artistik

Patchwork
Leitung: Therese Anhalt

Filzen - Erwachsene
Leitung: Conny Bruns

Keramik für Kinder
Leitung: Hielkje van Damme

Holzwerkstatt für Kinder
Leitung: Heinrich Klemme-Zimmermann

Keramik für Erwachsene
Leitung: Hielkje van Damme

Holzwerkstatt für Erwachsene
Leitung: Heinrich Klemme Zimmermann

Malerei
Alter: altersübergreifend
Leitung: Gina Sossna-Wunder

Svenz Seifenblasen: Einrad, Wave-Board und Zirkus
Grundlagen ebenso wie Tricks
Leitung: Sven Schulz

Einzel- / Kleingruppenunterricht

* Für den Einzel- bzw. Kleingruppenunterricht wird eine zusätzliche Gebühr zum Mitgliedsbeitrag fällig.

Schlagzeug/Conga/Cajon für Kinder
Leitung: Norbert Tapken

Keyboard für Kinder
Leitung: Tanja Baumann

Gitarre für alle Altersgruppen
Leitung: Jörg Fröse

A smiling couple, a man with grey hair and a woman with dark hair, are embracing in a modern kitchen. The kitchen features white cabinetry, a grey countertop, and a large window. A sink with a chrome faucet and several glasses are visible on the counter. A pendant light hangs above the counter.

KÜCHE
3000

KRAMER PEWSUM

Unsere neue Küche...

EINE WIE KEINE!

Tel.: 04923/91160-0
Raiffeisenstraße 6a
26736 Krummhörn-Pewsum

Maßgeschneiderte Küchen vom Spezialisten

www.kueche3000-kramer.de

Wir ~~müssen~~ wollen ~~reden~~ zuhören.



Jetzt
genossenschaftlich
beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ehrlich, verständlich und glaubwürdig: Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Erreichen Sie Ihre Ziele und verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an Ihrer Seite.

Was uns anders macht, erfahren Sie in Ihrer Filiale, unter Tel. 04926 90958-0 / 04923 808-0 oder auf ostfriesische-volksbank.de

**Ostfriesische
Volksbank eG**



Impressum

Herausgeber: Ländliche Akademie Krummhörn-Hinte e.V. - Postfach 1207 Krummhörn
Telefon Pewsum 04941-165460 • Hinte 04925-9252781 • E-Mail info@lak.de • Redaktion und Layout:
Christine Schmidt, Onno Oncken • Werbung: Jörg Lindemann • Druck: Druckkontor Emden